Fürst Numa Droz Pompilius

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **23 (1897)**

Heft 26

PDF erstellt am: **09.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-433834

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zürich 1897. XXIII. Jahrgang N°. 26. 26. Juni.

Bureau Bundesrathaus Bern

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli. Expedition: Rämistrasse 31. Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag. Abonnementsbedingungen. Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. *Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.*

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. — Verkauf in Paris: chez Mme. Lelong, Kiosque 10, Boulevard des Capucins en face le Grand Café.

Fürst Numa Droz Pompilius.

Wir bidern eidgenossen sind doch ein guotes volck!
So irgenwo am himmel ufstiget eine wolk,
So's mit dem frieden happert zwischen den hohen herrn,
Wie wollt' man ihn erhalten, wenn nit wir eidgenossen wär'n?

Wir sollen schiedlich richten, was feindlich sich entzweit,
Und flicken, was in stücken sunst useinander g'heit,
Wenn zwischen Engelländern und Boeren liegt ein span,
So sollen ihn wir Schweizer zerkauen mit geduld'gem zan.

Doch nit nur schiedesrichter suocht man by uns — o nein!
Wir sollen auch Gewalt'ge und Herrn im volke sein!
Den purpur und den zepter legt man in unsre hand,
Wil man bi uns den Numa, den rechten man dorzue, erfand.

Din stern, den man für immer erloschen hat gegloubt,
Strahlt mit verstärktem glanze und steht ob dinem houpt,
Ein „Rajah aller Kreter" ist mehr als bundesrath,
Der nur hofirt, wie neulich er es bi Tschulolongkorn that.

Und doch, ich säh' dich lieber um einem andern thron —
Du sprächst dort nit, ich weiß es, dem christennamen hohn,
Näm'st ouch nit ehrenkränze us mörderhänden an,
Und legtest dinem munde, wo's not thuot, eine fessel an.

Du liezest nit ergehen ein schweres strafgericht,
So einer nit gerade mit andacht von dir spricht,
Du reis'test nit nach nordland zue ungefuoger Zit,
Derwil in dinen landen es gärt von itel zank und strit.

Du jagtest, statt nach sauen und anderem gewild,
Nach dines volkes liebe, und nach dem ebenbild
Des namensvetter Numa, den volkes genius,
Würd' dich die Chronik nennen: Fürst Numa Droz Pompilius.